



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)

4. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)
am Donnerstag, 20.03.2014

Ort: Schule Tremser Teich, Am Behnckenhof 37, 23554 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:57 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Kristina Aberle- Bü90/DIEGRÜNEN
Anja Sabrina Hagge- SPD
Dr. Marek Lengen- SPD
Jörn Puhle- SPD
Anette Röttger- CDU
Ingrid Schatz- CDU
Hauke Wegner- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Katja Godowski- SPD
Timon Kolterjahn- FDP
Tadeusz Nikitin- Die PARTEI-PIRATEN
Oliver Prieur- CDU
Grete Rhenius- BfL
Georg Schopenhauer- SPD

Verwaltung

Annette Borns- FB 4 - Fachbereichsleitung
Angelika Kramm- FB 4 - Fachbereichscontrolling
Claus Strätz- Wirtschaft und Liegenschaften

Friedrich Thorn- Schule und Sport
Christiane Wiebe- VHS Lübeck
Andreas Borchardt- Schule und Sport
Hans-Hinrich Breuer- Schule und Sport
Conja Grau- Wirtschaft und Liegenschaften
Michael Koop- Schule und Sport

Protokollführung

Antje Richter- Schule und Sport

Sonstige Personen

Schulrat Gustaf Dreier- Schulamt
Holger Bull- Schulsportbeauftragter

Entschuldigte Mitglieder

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Sascha Luetkens- DIE LINKE

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2014
3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen
 - 3.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1.1. Freigabe von Finanzmitteln für den Brandschutz der Passat
 - 3.1.2. Einladung von SchulleiterInnen zum Ausschuss
 - 3.1.3. Preis der Bürgerakademie
 - 3.1.4. Stand der Anmeldungen für die Sekundarstufe I
 - 3.1.5. Berufsschulentwicklung
 - 3.2. Anfrage von Frau Michels zu Akustikmaßnahmen in der Julius-Leber-Schule
 - 3.3. Anfrage von Frau Godowski zur Unterlageneinsicht
 - 3.4. Anfrage von Frau Schatz zur Schulwegsicherung in Schlutup
 - 3.5. Anfrage von Frau Röttger zum Mensabau für die Oberschule zum Dom
 - 3.6. Anfrage von Frau Röttger zur Raumsituation der Kaland-Schule
 - 3.7. Anfrage von Herrn Prieur zur Videoüberwachung am Trave-Schulzentrum
 - 3.8. Anfrage von Herrn Prieur zum Zustand der Fassade am Trave-Schulzentrum
4. Berichte
 - 4.1. Bildungsbericht
hier: Materialband Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
Schuljahr 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01311
 - 4.2. Sportentwicklung Falkenwiese

- 4.3. Internationale Schule
Vorlage: VO/2014/01362
- 4.4. Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2014/01435
- 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Standortentscheidung Astrid-Lindgren-Schule
Vorlage: VO/2014/01326
- 5.2. INTERREG 5 A
hier: Zustimmung zum Operationellen Programm
Vorlage: VO/2014/01365
- 6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
- 7. Anträge von Ausschussmitgliedern
- 8. Verschiedenes
- 13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schul- und Sportausschuss, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, dem Schulleiter der Schule Tremser Teich Herr Haltermann das Wort zu erteilen.

Herr Haltermann berichtet über die Entwicklung der Schule Tremser Teich und die Einbindung im Stadtteil und teilt mit, dass die Schule einen großen Zulauf verzeichnen kann.

Der Vorsitzende informiert über die Vorschläge der Verwaltung zur Tagesordnung, den Tagesordnungspunkt 5.2 Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord als Punkt 4.4 neu zu sortieren und die Behandlung des Tagesordnungspunkts 5.2 INTERREG 5 A vorzuziehen.

Der Vorsitzende lässt zum Tagesordnungspunkt 11.1 über den Ausschluss der Öffentlichkeit abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig vorschlagsgemäß.

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung gibt es nicht.

Damit wird die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2014

Auf Nachfrage von Herr Prieur informiert Herr Kleyer, dass die Februar-Sitzung des Ausschusses aufgrund mangelnden Beratungsbedarfs ausgefallen ist.

Änderungswünsche zur Niederschrift gibt es nicht.

Damit wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

TOP 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

TOP 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3.1.1 Freigabe von Finanzmitteln für den Brandschutz der Passat

Herr Thorn erläutert die zur Sitzung umverteilte Vorlage zur Freigabe von Haushaltsmitteln und Annahme einer Spende zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen auf der Passat **(siehe Anlage 1)**. Herr Thorn informiert über die bisherigen Aktivitäten der Verwaltung und die Dringlichkeit dieser Angelegenheit und führt aus, dass eine umgehende Realisierung des Brandschutzkonzeptes erforderlich ist, um die Passat weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich und als Veranstaltungsort nutzbar zu erhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Wegner teilt Herr Thorn mit, dass der mangelnde Brandschutz vorübergehend mit erhöhter personeller Besetzung von Veranstaltungen überbrückt werden kann.

Frau Senatorin Borns weist ergänzend darauf hin, dass zur Vermeidung drohender Einnahmeverluste unbedingt die März-Sitzung der Bürgerschaft erreicht werden muss.

TOP 3.1.2 Einladung von SchulleiterInnen zum Ausschuss

Herr Thorn nimmt Bezug auf die Anregung von Frau Röttger in der letzten Ausschusssitzung zur stärkeren Einbeziehungen der SchulleiterInnen und teilt mit, dass die der Schulaufsicht unterliegenden Grundschulen, Förderzentren, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe und die Regionalschule bereits durch die Schulräte in den Sitzungen vertreten sind. Die SprecherInnen der Gymnasien, Beruflichen Schulen und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe werden künftig in den Einladungsverteiler des Ausschusses aufgenommen. Zudem wird die Verwaltung alle SchulleiterInnen mit einem Rundschreiben über die im Ratsinformationssystem öffentlich zugänglichen Informationen zum Schul- und Sportausschuss und über die Möglichkeit der Teilnahme an den Sitzungen informieren.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden ist Frau Röttger mit dieser Regelung einverstanden.

TOP 3.1.3 Preis der Bürgerakademie

Frau Wiebe berichtet zu Bürgerakademie und informiert über den diesjährigen Preis der

Bürgerakademie, der auf den Hansetag in Lübeck und die Eröffnung des Europäischen Hansemuseums hinweist, sowie über die positiven Effekte der Bürgerakademie.

TOP 3.1.4 Stand der Anmeldungen für die Sekundarstufe I

Herr Dreier gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Anmeldezahlen für die Sekundarstufe I. Herr Dreier führt aus, dass die Anmeldesituation aufgrund des um ca. 100 SchülerInnen geringeren Jahrgangs insgesamt entspannter ist als in den Vorjahren. Die Entwicklung der Schülerzahl in Lübeck insgesamt sei jedoch nicht rückläufig. Herr Dreier teilt mit, dass nach der zweiten Runde 1.440 von insgesamt 1.620 SchülerInnen untergebracht sind. Anschließend geht Herr Dreier auf die Anmeldesituation an einzelnen Schulstandorten ein.

Herr Prieur bittet, die Anmeldezahlen nach der 3. Runde dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 2**)

Eine Frage von Frau Schatz nach dem Namen der Julius-Leber-Schule beantwortet Herr Thorn.

TOP 3.1.5 Berufsschulentwicklung

Herr Breuer informiert über den Verlauf der im Jahr 2000 begonnenen Berufsschulentwicklung, geht auf die aktuelle Situation an den drei Lübecker Berufsschulzentren ein und teilt mit, dass alle Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 63 Mio. Euro bis Ende des Jahres abgeschlossen sein werden. Herr Breuer resümiert, dass damit alle Berufsschulen für die Zukunft gerüstet sind.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 3.2 Anfrage von Frau Michels zu Akustikmaßnahmen in der Julius-Leber-Schule

Den Ausschussmitgliedern liegt folgende Anfrage von Frau Michels vor:

Wann und in welchem Umfang sind Verbesserungsmaßnahmen an der Turnhallenakustik der Julius-Leber-Schule geplant?

Begründung:

Der Nachschall in der Turnhalle dauert bis zu 5 sec. – was Sportunterricht nahezu unmöglich macht und da diese gleichzeitig als Aula genutzt wird, auch das Hören extrem erschwert.

Herr Borchardt teilt dazu mit, dass der Verwaltung bislang keine Informationen über

unzureichenden Schallschutz vorliegen. Anlässlich der Anfrage von Frau Michels wurde bereits Kontakt mit dem GMHL aufgenommen, im nächsten Schritt soll eine Ortsbesichtigung stattfinden. Über das weitere Verfahren wird dem Ausschuss berichtet.

TOP 3.3 Anfrage von Frau Godowski zur Unterlageneinsicht

Frau Godowski kritisiert die Rückmeldung der Verwaltung zu ihrer Bitte nach Überlassung des Schriftverkehrs mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft zur Lehrerstellenversorgung der Schule Groß Steinrade.

Herr Thorn erläutert dazu, dass der § 30 Gemeindeordnung eine Überlassung von Schriftverkehr nicht vorsieht. Daher habe der Bereich Schule und Sport Frau Godowski selbstverständlich angeboten, Auskunft zum Thema zu erteilen und auch Akteneinsicht zu gewähren. Nachdem im Zuge des weiteren E-Mail-Austausches zwischen den Beteiligten der Fraktionsvorsitzende mitgeteilt hat, Frau Godowski die Unterlagen zur Verfügung zu stellen, wurde die Angelegenheit als erledigt betrachtet.

Frau Godowski und Herr Thorn verständigen sich darauf, im Anschluss an die Sitzung einen Termin zur Akteneinsicht abzustimmen.

TOP 3.4 Anfrage von Frau Schatz zur Schulwegsicherung in Schlutup

Frau Schatz spricht die Situation der mangelnden Schulwegsicherung des Radwegs in Schlutup an.

Herr Thorn nimmt die Anregung von Frau Schatz auf. Der Schulträger wird hierzu mit der Willy-Brandt-Schule Kontakt aufnehmen, um gemeinsam mögliche Handlungsbedarfe zu ermitteln.

Anmerkung zum Protokoll: Zu dieser Thematik hat die Bürgerschaft in der Sitzung am 27.03.14 den als Anlage beigefügten Antrag beschlossen (**siehe Anlage 3**).

TOP 3.5 Anfrage von Frau Röttger zum Mensabau für die Oberschule zum Dom

Auf Nachfrage von Frau Röttger informiert Herr Thorn zum aktuellen Sachstand des Mensabaus für die Oberschule zum Dom, dass derzeit als eine weitere Alternative zum Schulhof und zum Keller geprüft wird, das Mensa-Angebot in den bestehenden Gebäudekomplex zu integrieren und hierfür die Räumlichkeiten der ehemaligen Bibliothek zu nutzen. Die Kostenschätzung wird voraussichtlich bis Anfang Mai vorliegen.

TOP 3.6 Anfrage von Frau Röttger zur Raumsituation der Kaland-Schule

Frau Röttger erkundigt sich nach der Raumentwicklung an der Kaland-Schule.

Frau Senatorin Borns nimmt Bezug auf den den schulpolitischen SprecherInnen der Fraktionen von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Vermerk zur Raumsituation der Kaland-Schule und fasst die Sachlage zusammen. Die Kaland-Schule beantragt eine Erhöhung ihrer Zügigkeit, um weiter Kinder von außerhalb des eigenen Schuleinzugsbereichs aufzunehmen. Die Raumsituation lässt dies nicht zu. Frau Borns weist darauf hin, dass für die Umsetzung der freien Schulwahl keine zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden können, zumal in den umliegenden Grundschulen ausreichend Plätze zur Verfügung stehen. Zudem hat die Schulleitung der Kaland-Schule dem Schulträger schriftlich versichert, für die Erhöhung der Zügigkeit keine Raumforderungen zu stellen.

TOP 3.7 Anfrage von Herrn Prieur zur Videoüberwachung am Trave-Schulzentrum

Auf Nachfrage von Herrn Prieur informiert Herr Borchardt über den Einsatz von Videoüberwachung und Kamera-Attrappen am Trave-Schulzentrum. Derzeit wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des Ministeriums zum Einsatz von Videoüberwachungsanlagen an Schulen geprüft, ob zur Eindämmung des Vandalismus am Trave-Schulzentrum außerhalb des Schulbetriebs Kameras eingesetzt werden können, die die Schule ausleuchten, was während der Schulzeiten nicht zulässig ist.

Die Richtlinien zum Einsatz von Videoüberwachungsanlagen an Schulen sind dem Protokoll beigefügt (**siehe Anlage 4**).

TOP 3.8 Anfrage von Herrn Prieur zum Zustand der Fassade am Trave-Schulzentrum

Herr Prieur bittet um Mitteilung des Untersuchungsergebnisses zu der von Feuchtigkeit und Schimmel betroffenen Fassade des Trave-Schulzentrums.

Herr Thorn teilt mit, dass dem Bereich Schule und Sport hierzu bislang keine Informationen vorliegen und daher das GMHL um Stellungnahme gebeten werde.

Der Ausschuss nimmt die Anfragen zur Kenntnis.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Bildungsbericht
hier: Materialband Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der
Hansestadt Lübeck Schuljahr 2013/2014
Vorlage: VO/2014/01311

Herr Schopenhauer hinterfragt die Darstellung der Abschlüsse auf Seite 11 des Berichts, nach der mit ca. 40 % ein verhältnismäßig großer Teil der SchülerInnen das angestrebte Ziel nicht erreicht.

Herr Thorn teilt mit, dass derzeit bereits eine Klärung der Angelegenheit erfolgt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4.2 Sportentwicklung Falkenwiese

Herr Thorn nimmt Bezug auf die Beschlussfassung der Bürgerschaft zur Erstellung eines Sportentwicklungskonzepts gemeinsam mit allen ortsansässigen und die Sportanlagen nutzenden Sportvereinen an der Falkenwiese und berichtet, dass zwischenzeitlich zahlreiche Gespräche in dieser Sache stattgefunden haben. Im Ergebnis der auf Initiative des TSB stattgefundenen Runde werden die betreffenden Vereine im nächsten Schritt gebeten zu erklären, ob und ggf. unter welchen Bedingungen eine gemeinsame Entwicklung angestrebt wird. Herr Thorn informiert weiter, dass der Präsident des Landessportverbands großes Interesse an dem landesweit modellhaften Projekt zeigt und eine finanzielle Beteiligung für die Fachplanung in Aussicht gestellt hat.

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

TOP 4.3 Internationale Schule
Vorlage: VO/2014/01362

Frau Grau führt ein und informiert, dass die IHK und die Firma Dräger die Treiber der Initiative sind.

Auf die Frage von Frau Rhenius nach Best Practice Beispielen aus anderen Städten teilt Frau Grau mit, dass internationale Schulen bisher nur in Großstädten wie Hamburg oder Frankfurt vertreten sind. Von Seiten der Lübecker Unternehmerschaft werde das Projekt aber befürwortet.

Frau Senatorin Borns informiert, dass es während ihrer Amtszeit in dieser Angelegenheit bereits mehrfach Vorstöße gegeben hat. Sobald es um die Konkretisierung der Bedarfe und Kosten ging, wurden diese von den jeweiligen Planern dann nicht mehr weiterverfolgt. Frau Borns nimmt Bezug auf die den Medien zu entnehmenden Interessensbekundungen weiterer freier Schulen und teilt mit, dass die Hansestadt Lübeck hierfür keine Gebäudekapazitäten zur Verfügung stellen kann. Frau Borns sieht eine Umsetzungsmöglichkeit der bilingualen Schule in der entsprechenden pädagogischen Ausrichtung einer der Lübecker Schulen. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Schulträger auf die innere Schulentwicklung keinen Einfluss hat. Fraglich seien zudem mögliche Auswirkungen eines solchen Angebots auf die anderen öffentlichen Schulen.

Herr Dreier nimmt die Bedenken von Frau Senatorin Borns auf und informiert, dass bereits die freie Schulwahl zu einer Segregation geführt hat. Nach Einschätzung von Herrn Dreier würde eine „Eliteschule“ diesen Trend noch erheblich verstärken. Herr Dreier weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mit dem gemeinsamen Modellprojekt der Hansestadt Lübeck und des Schulamtes am Übergang von der Kita zur Schule gerade gegen eine solche Entwicklung gearbeitet wird. Das Konzept „Gemeinsam Ankommen“ habe bereits erste Erfolge in der Anbindung an die örtliche Schule und damit der sozialen Ausgewogenheit für das Lernen an Schule erzielt.

Frau Godowski teilt die Position von Herrn Dreier.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4.4 Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord
Vorlage: VO/2014/01435

Frau Senatorin Borns stellt klar, dass die Verwaltung entgegen anderslautender Behauptungen bei den Stiftungen angefragt hat, ob Bereitschaft zur finanziellen Förderung bestehe.

Fragen von Herrn Prieur zu den Kosten der dargestellten Optionen und zum Raumprogramm der Schule Groß Steinrade beantworten Frau Senatorin Borns und Herr Borchardt. Frau Borns informiert über die Regelung zur thematischen Aufteilung zwischen den Fachausschüssen, nach der die gebäude- und kostenbezogenen Fragestellungen im Bauausschuss behandelt werden. Herr Borchardt erläutert, dass sich der unterschiedliche Raumbedarf für die Schule Groß Steinrade durch die Lehrerstundenzuweisung und der damit verbundenen Klassenbildung ergibt. So hat die Schule Schönböcken z. B. zur Zeit zwei 3. Klassen, die mit Kindern aus Steinrade aufgefüllt werden können. Nach Information von Herrn Borchardt bedeutet eine Außenstelle nicht, dass alle Kinder aus Steinrade auch in der Außenstelle unterrichtet werden. Die Aufteilung der Klassen sei dann Sache der Schule. Zudem findet teilweise jahrgangsübergreifender Unterricht statt. Durch die Zusammenlegung der 1. und 2. Klassen wird der Raumbedarf wiederum reduziert.

Hierzu sprechen Herr Dreier und erneut Herr Borchardt, der darauf hinweist, dass die Stellungnahme des Ministeriums zur Fortführung des Schulbetriebs und Zusicherung von Lehrkräften wortgemäß und ohne inhaltliche Wertung im Bericht wiedergegeben wird.

Der Kritik von Frau Röttger, die die Entwicklung als einen nicht nachvollziehbaren Vertrauensbruch gegenüber den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern sieht, begegnet Frau Senatorin Borns mit dem Hinweis, dass es sich um eine neu entstandene Situation handelt, für die unter Nachhaltigkeitsaspekten eine neue Abwägung erfolgen muss. Die „Mitte“ des Wohngebietes Groß Steinrade bleibe auch durch die Kita weiterhin nutzbar und die Stiftungsmittel seien somit nicht verloren.

Auf Nachfrage von Herrn Nikhitin informiert Herr Thorn, dass die Raumplanung für die verschiedenen Szenarien auf Basis der Landesempfehlung erfolgt ist.

Frau Godowski sieht den Bedarf einer Prozessoptimierung für eine möglichst frühzeitige Steuerung und nachhaltige Schulentwicklungsplanung. Hierzu informiert Frau Senatorin

Borns, dass in Anbetracht der sich mehrfach veränderten Gesetzeslage in den letzten Jahren eine Fortschreibung der gesamten stadtweiten Schulentwicklungsplanung ausgesetzt und nunmehr wieder aufgenommen wurde.

Die Frage von Herrn Nikhitin nach der Schülerzahlentwicklung beantworten Herr Thorn und Frau Senatorin Borns und stellen dar, warum die Abweichungen von der Prognose nicht ungewöhnlich sind.

Frau Röttger appelliert für den Erhalt des Standortes Groß Steinrade, zumindest als eine Außenstellenlösung.

Frau Rhenius spricht sich für eine kreative Herangehensweise aus und hofft, dass im weiteren Verfahren andere Lösungsvorschläge entwickelt werden können.

Herr Prieur erkundigt sich unter Bezugnahme auf die Berichterstattung im Bauausschuss nach der Haltung des Investors gegenüber einer Außenstellenlösung. Hierzu antworten Herr Thorn und Herr Borchardt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Standortentscheidung Astrid-Lindgren-Schule Vorlage: VO/2014/01326

Nachfragen von Frau Röttger in Bezug auf die Stellungnahme der Schulleitung zur geplanten Zusammenlegung der Astrid-Lindgren-Schule und der Außenstelle Moising beantwortet Herr Thorn unter dem Hinweis, dass die Schule die gleiche Ausstattung erhält wie die anderen Förderzentren.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Astrid-Lindgren-Schule und die Außenstelle Moising werden am Schulstandort am Brüder-Grimm-Ring 6 zusammengelegt. Das Gebäude, Am Neuhof 1a, wird Standort des Grundschulteils der Gotthard-Kühl-Schule.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig bei zwei Enthaltungen gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

TOP 5.2 INTERREG 5 A hier: Zustimmung zum Operationellen Programm

Vorlage: VO/2014/01365

Frau Grau führt ein und informiert über die verschiedenen Voraussetzungen der Interreg Programme zur europäischen Förderung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Frau Grau nimmt Bezug auf die Beschlussfassung der Bürgerschaft in der November-Sitzung 2013, am Interreg V A Programm zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit teilzunehmen und erläutert den Zweck der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Vorlage. Frau Grau teilt weiter mit, dass für die neue Förderperiode die beiden bisherigen Fördergebiete der Interreg IV A Projekte zu einem Einzugsgebiet von 29.000 km² und 2,6 Mio. EW mit einem Gesamtvolumen von 89,9 Mio Euro zusammengelegt wurden. Im Weiteren informiert Frau Grau über die wesentlichen Inhalte und Ziele des Programms.

Auf Nachfrage von Herr Prieur teilt Frau Grau mit, dass in der letzten Periode von 2007 bis 2013 Fördermittel aller Programme in Höhe von insgesamt 34,6 Mio Euro in die Region geflossen sind. Bei Gesamtkosten von ca. 910.000 Euro entspricht dies einer Quote von 1:38.

Frau Röttger bittet, die in der Bürgerschaftsvorlage zur Teilnahme am Interreg 5 A-Programm enthaltene Darstellung der Förderungen des Interreg 4 A-Programms dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 5**).

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Hansestadt Lübeck stimmt dem Inhalt des Deutsch-Dänischen INTEREG 5 A Programms für die Förderperiode 2014 – 2020 (inkl. der Auslaufjahre) zu.
2. Der Bürgermeister oder sein Vertreter wird ermächtigt, in seinem Ermessen eventuelle Programmänderungen, die sich im weiteren Entwicklungsprozess zeigen, zuzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft einstimmig bei zwei Enthaltungen gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

TOP 13 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Entfällt.

Lübeck, den 7. Oktober 2014

André Kleyer
Vorsitz

Antje Richter
Protokollführung